

15. Juli 2021

### **Einwand an bisheriger Vorgangsweise bei MFG Österreich**

Sehr geehrter Herr Dr. Brunner,

wir wenden uns in diesem Schreiben an Sie, um auf die aktuelle Misstimmung innerhalb unserer Bewegung aufmerksam zu machen.

Am 20.5.2021 wurden wir zum Strukturtreffen in St. Pölten eingeladen und haben in einer kurzen Vorstellungsrunde unsere persönlichen Beweggründe sowie unseren beruflichen Werdegang erklärt. Dieser Umstand hatte offenbar zu der Beurteilung der Anwesenden geführt um die verschiedenen Funktionen, welche als Landesvorstand, Bezirkssprecher sowie Unterstützer definiert sind, zu besetzen. Mit dieser doch sehr befremdlichen Vorgangsweise, welche uns einen ersten Einblick in die Praktiken der Initiatoren gewährt hat, wurde, ohne voriger Absprache, die Struktur in Niederösterreich festgelegt. Nebenbei sei angemerkt, dass es zu diesem Zeitpunkt keinerlei persönliche Kontaktaufnahme gegeben hat, noch welche Aufgabenbereiche die einzelnen Funktionen im Konkreten zu erfüllen haben.

Unsere Erwartung im Allgemeinen ist es in gemeinsamen Gesprächen sowie Aktionen an der Gestaltung der MFG mitzuwirken. Keineswegs möchten wir durch Vorgaben einiger weniger Personen zu Dienstleistern degradiert werden. Kritische Stimmen, so mussten wir mit Entsetzen feststellen, werden einfach aus der Partei ausgeschlossen bzw. kommt es bei „nutzbringenden“ Persönlichkeiten zur Funktionsenthebung. Damit sprechen wir die Landesvertreter Dr. Rösch und RA Dr. Schiessler an.

Uns war es ein großes Anliegen mit den Landesvorständen der anderen Bundesländer Kontakt aufzunehmen, um uns auszutauschen. Bei unserem ersten persönlichen Treffen mit allen Bezirkssprechern am 25.06.2021 erging auch eine Einladung an Dr. Rösch und RA Dr. Schiessler. Selbstverständlich teilten wir diesen Umstand Herrn Mag. Dr. Pöttler sowie Frau Häusler, BSC mit. Wir wurden von ihnen aufgefordert beide Personen wieder auszuladen, was uns nicht nur in eine unangenehme Situation brachte, sondern auch im höchsten Maße irritierte. Aus welchem Grund werden die einzelnen Bundesländer separiert? Es drängt sich der Verdacht auf, jegliche Koordinierung innerhalb Österreichs zu verhindern, um leichter eigene Vorgaben ohne Mitspracherecht umzusetzen. Wir möchten bei dieser Gelegenheit darauf hinweisen, dass eine, von wenigen Personen geführte Partei ohne das Gespräch mit seinen Mitgliedern zu suchen, vehement abzulehnen ist! Weder ist es den einzelnen Unterstützern ein Anliegen eine Unternehmens-geführte Partei zu unterstützen, noch sind wir beigetreten, um politische Karriere zu machen. Daher sind wir uns nicht ganz sicher, ob der Grund unseres Mitwirkens vollständig erfasst wurde, denn unser Anliegen bezieht sich auf eine Verbesserung der Demokratie, der Grund- sowie Freiheitsrechte! Sämtliche Aktionen werden in kostenloser Aufopferung unserer Ressourcen und Zeit durchgeführt. Wie oben erwähnt wollen wir nochmals darauf hinweisen, dass wir keinerlei politische Karriere im Sinne haben. Tatsächlich sehen wir unsere Funktionen als Koordinierungsstellen an, die Richtung der Partei allerdings wird von allen Mitglieder vorgeben.

Um nochmals auf den Fall Dr. Rösch und RA Dr. Schiessler zurückzukommen, gab es bei unserem Bezirkssprecher Treffen die unangenehme Aussage von Mag. Dr. Pöttler, dass beide Protagonisten am Abschussgleis stehen würden und ohnehin nicht mehr länger mitwirken würden. Dafür würde gesorgt

werden. Unsere Aussagen, dass man sich doch sicher einig werden und über alles reden könne, wurde einfach beiseite gewischt.

Selbst der Einwand, dass Frau Dr. Rösch für die Partei als Zugpferd dient, wurde von Herrn Mag. Dr. Pöttler als unwesentliches Kriterium abgetan.

Weiters wurde bei dem Treffen hauptsächlich über die Akquirierung und Notwendigkeit von Mitgliedsbeiträgen sowie Spenden gesprochen. Andere Themen kamen gar nicht zur Sprache.

Als es vor wenigen Tagen tatsächlich zu der Funktionsenthebung von Dr. Resch sowie RA Dr. Schiessler gekommen ist, waren wir, gelinde ausgedrückt, äußerst schockiert! Das Verfahren wurde von einer Person eingeleitet und in einem sehr kleinen Rahmen entschieden. Die Betroffenen konnten nicht einmal selbst Stellung dazu nehmen. Eine solche Vorgangsweise hätte niemals die Zustimmung der Landesvertreter erhalten. Wir müssen daher annehmen, dass es nicht gewünscht ist die Partei MFG demokratisch aufzubauen, was im Angesicht der offiziellen Agenda unserer Bewegung makaber erscheint. Weder den Bezirkssprechern noch den Landesvertretern wurde es bisher gestattet, trotz mehrfacher Anfragen, eine ordentliche Mitgliedschaft anzutreten und damit über Stimmrecht zu verfügen.

Daher mutet der bisherige Aufbau des Telegram-Strukturen sowie der Customer-Relationship-Management Applikation mehr einer kontrollierenden als einer unterstützenden Vorgangsweise an. Beispielsweise soll die Kontaktierung der einzelnen Mitglieder nicht von den Bezirkssprechern, sondern über das Mailing-System vom CRM, umgesetzt von den Landesvertretern, erfolgen. Damit erzeugen wir genau in diesem Bereich einen unnötigen Mehraufwand.

Bisher gibt es diverse Vorgaben, wie einzelne Arbeiten erledigt werden sollen, jedoch fehlen nach wie vor Inhalte, welche von den Bezirkssprechern in Veranstaltungen vorgetragen werden könnten. Exakt jene Informationen konnten uns Frau Dr. Rösch und Herr RA. Dr. Schiessler in Alland liefern, mit denen man auch Mitglieder gewinnen kann. Wir hätten sie gerne bei zukünftigen Veranstaltungen in Niederösterreich eingeladen.

Für uns entspricht die Partei derzeit absolut nicht den Grundwerten, für die sie eigentlich entstehen sollte. Wir sind davon ausgegangen, dass man sich in allen Angelegenheiten einbringen und auch mitgestalten kann.

Wir bitten Sie hiermit offiziell als Obmann von MFG wegen Gefahr im Verzug und um Schaden von der Partei abzuwenden, die Sitzung vom 4.7.2021 für ungültig zu erklären und umgehend Schritte zur Klärung und zur Herstellung des internen Friedens einzuleiten. Gerne sind wir zu persönlichen Gesprächen aller Beteiligten bereit. Es gibt sehr viele Menschen, die sich gefreut haben, dass es endlich eine Partei gibt, die ihre Werte vertritt. Unter diesen Umständen sind wir selbst nicht mehr von der Partei überzeugt und können auch niemandem einen Beitritt empfehlen.

Bis zur Klärung dieser Angelegenheit stellen wir in Niederösterreich unsere Tätigkeiten ein und verbleiben mit vorzüglicher Hochachtung.

Marion Schöckler und Daniela Thumer	Landesvorstand NÖ
Veronika Arbeithuber-Marzini	Bezirkssprecher Baden
Martina Rabé	Bezirkssprecher Neunkirchen
Christian Stix	Bezirkssprecher Mödling
Britta Musli	Bezirkssprecher Korneuburg
Bettina Pöll	Bezirkssprecher Krems
Lukas Gruber	Bezirkssprecher Melk
Christian Weilinger	Bezirkssprecher Tulln
Thomas Alexander Reichmann	Bezirkssprecher Lilienfeld
Sabine Wurm	Unterstützendes Mitglied Baden
Manfred Wurm	Unterstützendes Mitglied Baden